

Schuleigene Arbeitspläne Deutsch - Allgemeine Bewertungsmaßstäbe -

Stand 1.10.2015

Umfang von Diktaten

Jahrgang 5	120-140 Wörter
Jahrgang 6	140-160 Wörter
Jahrgang 7	160-170 Wörter
Jahrgang 8	170-180 Wörter
Jahrgang 9	ab 180 Wörter

Bewertungsschema für Diktate

1	2	3	4	5	6
0 – 1	2 – 5	6 – 9	10 – 13	14 – 20	ab 21

Bei längeren Diktaten oder bei erhöhtem Schwierigkeitsgrad kann vom Schema abgewichen werden.

Korrekturmaßstäbe:

1. Mehrere Fehler in einem Wort:	1 Fehler
2. Dasselbe Wort mehrmals in der gleichen Weise falsch	1 Fehler
3. Dasselbe Wort mehrmals in verschiedener Weise falsch	1 Fehler
4. Ausgelassene Wörter je Wort	1 Fehler
5. Hinzugesetzte Wörter je Wort	1 Fehler
6. Falsche Trennung	1 Fehler
7. Satzzeichen falsch o. nicht gesetzt (diktiert oder nicht diktiert)	1 Fehler
8. Falsche Schreibung von <i>dass</i> bzw. <i>das</i> jedes Mal	1 Fehler
8. Fehlende Umlautstriche	1 Fehler

Bei der Bewertung der mündlichen Leistungen können herangezogen werden (vgl. KC):

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (Protokoll, Mappe, Heft, Lesetagebuch, Portfolio)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Szenische Darstellungen
- Präsentationen (auch mediengestützt)
- Mitarbeit in und Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten
- Tests
- Freie Leistungsvergleiche (z.B. Schülerwettbewerbe)

Schuleigene Arbeitspläne Deutsch

Jahrgangsübergreifende Informationen

Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Die Abstimmung mit den fachbezogenen Lehrplänen der Grundschulen erfolgt kontinuierlich auf der jährlich stattfindenden Verbundkonferenz für das Fach Deutsch im Einzugsgebiet des Artland-Gymnasiums.

Weiterhin werden die Grundschulen auf gemeinsam durchgeführten Dienstbesprechungen über die Ergebnisse der Lerneingangstests Deutsch und über die schulische Entwicklung ihrer ehemaligen Schüler informiert. Datenschutzrechtliche Belange werden hierbei gewahrt.

Außerschulische Aktivitäten

Im Sinne der Förderung des Faches bei außerschulischen Aktivitäten (vgl. KC Deutsch) und im Sinne des Schulprogramms (Leitsatz 8: Kooperation mit regionalen Bildungspartnern zur Erweiterung des Bildungshorizontes unserer Schüler) beschließt die Fachkonferenz jährlich neu, welche Jahrgangsstufen außerschulische Aktivitäten durchführen. Dazu zählen v.a. Kino- und Theaterbesuche sowie Autorenlesungen, die in Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten stehen. Auf eine grundsätzliche Festlegung verzichtet die Fachgruppe, sodass flexibel auf aktuelle Angebote reagiert werden kann.

Binnendifferenzierung

Neben den allgemeinen schulorganisatorischen Maßnahmen, die der Differenzierung dienen (z.B. Hausaufgabenbetreuung und Methodentraining) bietet das Fach Deutsch Förderunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 an. Fach- und Förderlehrer arbeiten hier zusammen, um individuelle Lernfortschritte der Teilnehmer gewährleisten zu können.

Ein weiterer fachspezifischer Beitrag zur inneren Differenzierung ist die Teilnahmemöglichkeit an folgenden Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften:

- Vorlesewettbewerb (Jg. 6)
- plattdeutscher Lesewettbewerb (Jg. 5-10)
- Geschichtenwettbewerb (Jg. 5-7)
- Theater-AG (Jg. 5-7)
- Studiobühne (Jg. 8-12/13)
- Lesescout-AG (Jg. 5-7)

Die **Binnendifferenzierung** im Rahmen des Fachunterrichts erfolgt:

a) nach Themenbereichen

Vor allem im Rahmen des fächerübergreifenden Arbeitens (z.B. Jg. 5 Deutsch / Geschichte), bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit (z.B. Jg. 9 Referate über literarische Epochen) und anderen offenen Unterrichtsformen wird der Heterogenität der Lerngruppen Rechnung getragen, indem Aufgaben nach Interessen, Fähigkeiten, Erfahrungen vergeben werden.

b) nach Leistungsniveau

Hier sind v.a. methodische Maßnahmen zu nennen:

- Wechsel der Sozialformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit)
- Aufgaben zum Wiederholen, Üben, Vertiefen (auch auf unterschiedlichem Niveau)
- für leistungsstärkere Schüler: Lernen durch Lehren (in Tandem oder mittels Vorträgen), Aufgaben auf erhöhtem Niveau (im Arbeitsheft mit Stern gekennzeichnet), Expertenmethode
- Mitarbeit der Lerngruppe bei der Unterrichtsplanung
- Differenzierung bei der Rollenvergabe in Rollenspielen (z.B. geschlechts- oder leistungsspezifisch)
- Differenzierung bei der Verteilung von Beobachtungsaufträgen (z.B. bei der Filmanalyse oder bei Rollenspielen)
- eigenständige Entwicklung von Grammatikübungen, Fragebögen zum Textverständnis, Quiz
- Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen, z.B. durch Visualisierung von Lerninhalten (Lernplakate) oder Kugellagermethode
- Durchführung von Schreibkonferenzen zur Überarbeitung eigener Texte